

Einstellung zu Fahrzeugen mit herkömmlichen und alternativen Antrieben



August 2017

KANTAR EMNID

© Kantar EMNID 2017

dena
Deutsche Energie-Agentur

Inhalt

1 Zusammenfassung	3
2 Studiendesign	4
3 Präferierter Fahrzeugtyp	5
4 Wissen über Pkw-Antriebe	6
5 Antrieb der Zukunft.....	7
6 Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Automobilhersteller.....	8

1 Zusammenfassung

Die Debatte um das „**Ende des Verbrennungsmotors**“ ist in vollem Gange. Politik und Medien diskutieren über die Zukunft von **Elektromobilität & Co.** Doch wie sieht die **Meinung in der deutschen Bevölkerung** zu diesen Themen aus? Wie attraktiv finden die Deutschen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben? Sind das auch für sie die „**Antriebe der Zukunft**“ oder halten sie an den altbewährten herkömmlichen Antrieben fest?

Um dies herauszufinden, hat **Kantar Emnid** im Auftrag der **Deutschen Energie-Agentur (dena)** eine Umfrage zu den **Einstellungen in der deutschen Bevölkerung zu Fahrzeugen mit herkömmlichen und alternativen Antrieben** durchgeführt. Der vorliegende Bericht stellt die wichtigsten Ergebnisse der Befragung dar.

- Noch ist der **klassische Ottomotor am beliebtesten** in der Bevölkerung – selbst wenn Fahrzeuge mit alternativen Antrieben nicht teurer wären. Es ist jedoch auch ein Wandel erkennbar: Jeder Zweite fände bereits **alternative Antriebe attraktiv**, sofern der Kaufpreis nicht ein Gegenargument wäre.
- Um das **Wissen der Befragten zu den verschiedenen Antriebsarten** ist es generell eher mäßig bestellt. Nur beim herkömmlichen Verbrennungsmotor schätzt eine knappe Mehrheit ihr Wissen als eher gut ein. Bei den meisten alternativen Antriebsarten bescheinigen sich die Befragten eher Nachholbedarf.
- Auch wenn für die Befragten momentan oftmals noch ein Benziner die erste Wahl beim Fahrzeugkauf wäre, so glauben sie dennoch, dass zukünftig **andere Antriebsarten den Markt dominieren werden**. Knapp jeder Zweite nimmt an, dass das Batterie-Elektroauto im Jahr 2030 vorherrschen wird. Nur jeder Fünfte glaubt an die Zukunft des Verbrennungsmotors.
- Dass die **deutschen Automobilhersteller** für den Wettbewerb um die Mobilität der Zukunft gut aufgestellt sind, glaubt allerdings nur knapp die Hälfte der Befragten.

2 Studiendesign

Mit diesem Bericht legt Kantar Emnid, Bielefeld, im Auftrag der dena die Ergebnisse einer bundesweiten Befragung vor. Die Studie untersucht Kenntnisse und Bewertungen zu Fahrzeugen mit herkömmlichen und alternativen Antrieben. Für die Datenerhebung und Auswertung war Kantar Emnid, Bielefeld, verantwortlich.

**Befragungsgebiet**

Bundesrepublik
Deutschland

**Grundgesamtheit**

Deutschsprachige
Bevölkerung in
Privathaushalten
ab 18 Jahren

**Stichprobengröße**

1.001 Interviews

**Auswahlverfahren**

Repräsentative
Zufallsstichprobe

**Methode**

Telefon-Interviews
(CATI Omnibus)

**Erhebungszeitraum**

24.08.-29.08.2017

Methodische Hinweise

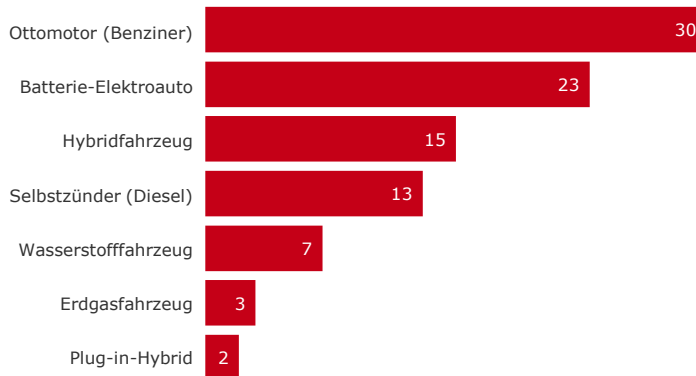
Da die dargestellten Anteilswerte auf ganze **Zahlen gerundet** sind, kann es vorkommen, dass sie sich nicht zu 100 Prozent aufsummieren. Aus demselben Grund können durch Addition zusammengefasste Kategorien (z.B. sogenannte „**Top-Two-Werte**“ wie: „sehr zufrieden“ + „eher zufrieden“) von der Summe der dargestellten Einzelkategorien abweichen. Bei Fragen mit **mehreren Antwortoptionen** können die aufaddierten Nennungen 100 Prozent überschreiten.

Alle Befragungen, die auf Stichproben beruhen, weisen eine statistische Unsicherheit auf. Die Befragungsergebnisse können also in gewissem Umfang vom „wahren“ Meinungsbild der Grundgesamtheit abweichen. Bei der vorliegenden Erhebung beträgt diese sogenannte **Fehlertoleranz** ± 1 (bei einem Anteilswert von 5 Prozent) bis ± 3 Prozentpunkte (Anteilswert von 50 Prozent).

3 Präferierter Fahrzeugtyp

Präferierter Fahrzeugtyp

Wenn der Kaufpreis derselbe wäre: Benziner läge in der Gunst noch vorne, danach käme aber direkt das Batterie-Elektroauto



Angaben in Prozent. Zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: Mal angenommen der Kaufpreis ist für alle Fahrzeuge derselbe, für welchen der folgenden Fahrzeugtypen würden Sie sich entscheiden?

Basis: 1.001 Befragte

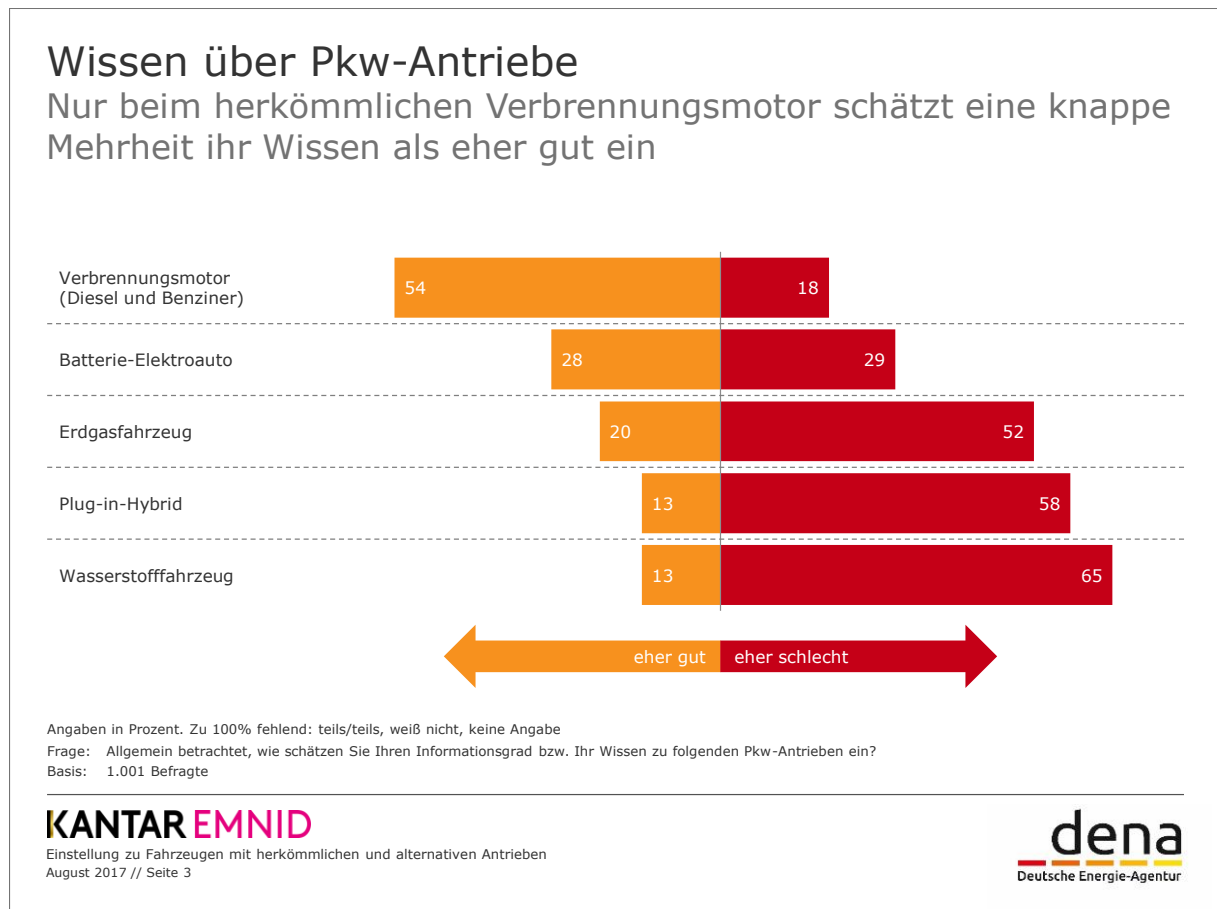
KANTAR EMNID

Einstellung zu Fahrzeugen mit herkömmlichen und alternativen Antrieben
August 2017 // Seite 2

dena
Deutsche Energie-Agentur

- Die Kaufentscheidung für ein Auto mit einem bestimmten Antrieb ist zweifellos immer auch durch den Kaufpreis bestimmt. So kommen beim Autokauf nicht nur Überlegungen zum Antrieb ins Spiel, sondern auch Überlegungen dazu, inwiefern der präferierte Antrieb finanzierbar ist.
- Da es in dieser Befragung jedoch um die Akzeptanz der Antriebe – losgelöst von den aktuellen Marktpreisen dafür – gehen sollte, wurden die Befragten danach gefragt, für welche Antriebsart sie sich entscheiden würden, wenn der Kaufpreis für die Fahrzeuge immer derselbe wäre.
- In den Antworten spiegelt sich deutlich wider, dass altbewährte Antriebe nicht ausgedient haben: Vor allem Benziner sind weiterhin für die Befragten attraktiv. Für den benzinbetriebenen Ottomotor würden sich drei von zehn Befragten entscheiden. Den herkömmlichen Diesel-Antrieb würde gut einer von zehn wählen. Insgesamt möchten damit gut vier von zehn lieber bei herkömmlichen Antrieben bleiben, selbst wenn der Kaufpreis für alternative Antriebe nicht höher wäre.
- Im Umkehrschluss bedeutet dies jedoch auch, dass ein großer Anteil alternativen Antrieben gegenüber sehr aufgeschlossen ist: Jeder Zweite würde ein Elektro-, Hybrid-, Wasserstoff- oder Erdgasfahrzeug wählen. Besonders beliebt wäre dabei das Batterie-Elektroauto, das jeder Vierte gerne fahren würde – sofern denn der Preis nicht höher wäre als für die Alternativen.
- Ein Blick auf die soziodemografischen Merkmale zeigt einen breiten Konsens in den meisten Untergruppen. Einzig beim Alter ergibt sich ein interessanter Effekt: Die Befragten, die bereits 60 Jahre und älter sind, halten besonders häufig am klassischen Ottomotor fest. Die größte Offenheit gegenüber alternativen Antrieben findet sich dagegen bei Befragten in den 30ern: In dieser Gruppe würden sich sieben von zehn für eine der ökologischeren Alternativen entscheiden.

4 Wissen über Pkw-Antriebe

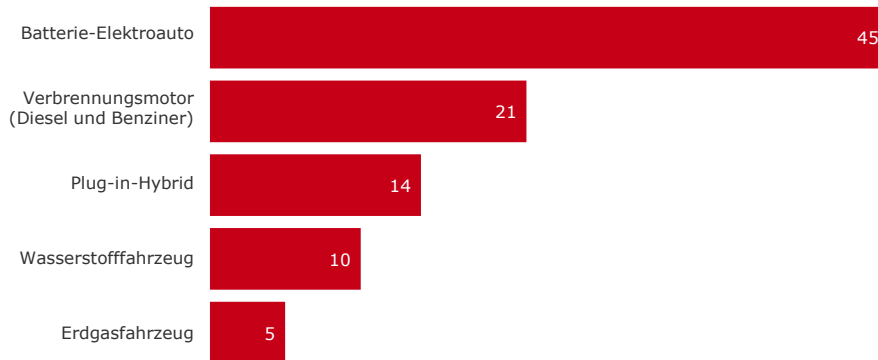


- Das eigene Wissen über die verschiedenen Antriebsarten schätzt nur beim klassischen Verbrennungsmotor eine knappe Mehrheit als eher gut ein. Bei allen alternativen Antrieben ist es darum deutlich schlechter bestellt.
- Einzig beim Batterie-Elektroauto attestieren noch relativ viele, dass ihr Informationsgrad darüber teils gut und teils schlecht ist. Beim Erdgasfahrzeug, Plug-in-Hybrid und Wasserstofffahrzeug ist jeweils eine Mehrheit nicht von ihrem eigenen Wissen überzeugt.
- Sehr auffällig dabei sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Männer treten häufiger selbstbewusst hinsichtlich ihres Wissens auf: Zum Thema Verbrennungsmotor finden sich 70 Prozent der Männer gut informiert, wohingegen es bei den Frauen nur 39 Prozent sind. Und selbst beim unbekanntesten Antrieb, dem Wasserstoffantrieb, glauben noch 20 Prozent der Männer, relativ gut informiert zu sein. Unter den Frauen kennt sich hier nach eigener Einschätzung beinahe keine gut aus (5 Prozent).
- Auch ein Bildungsunterschied wird deutlich: Bei allen Antriebsarten sind höher Gebildete häufiger von ihrem Wissen überzeugt als niedriger Gebildete. Besonders deutlich fällt dieser Unterschied beim Verbrennungsmotor, Elektroauto und Plug-in-Hybrid auf, etwas weniger beim Erdgas- und Wasserstoffantrieb.

5 Antrieb der Zukunft

Antrieb der Zukunft

Die meisten trauen dem Batterie-Elektroauto am ehesten zu, 2030 den Markt zu dominieren



Angaben in Prozent. Zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: Schauen wir in die Zukunft. Welchem Antrieb trauen Sie am ehesten zu, 2030 den Markt zu dominieren?

Basis: 1.001 Befragte

KANTAR EMNID

Einstellung zu Fahrzeugen mit herkömmlichen und alternativen Antrieben
August 2017 // Seite 4

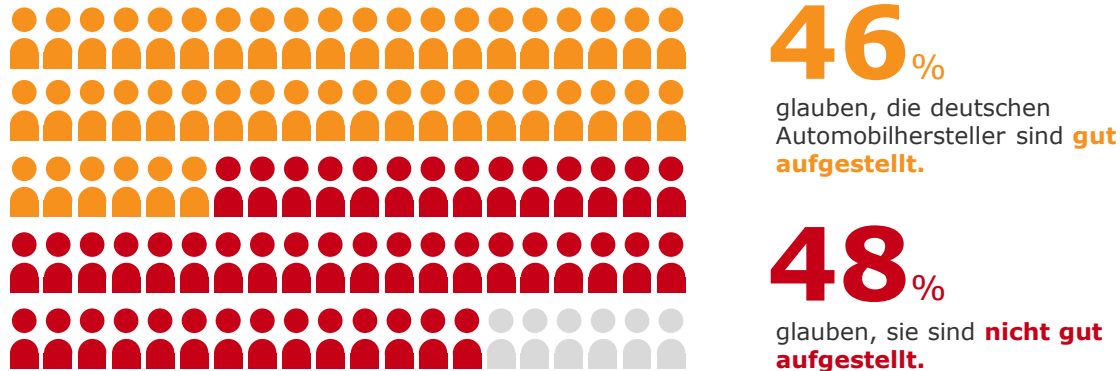
dena
Deutsche Energie-Agentur

- Aus Sicht der Befragten ist es am wahrscheinlichsten, dass Batterie-Elektroautos 2030 den Markt dominieren – nicht verwunderlich angesichts dessen, dass Elektroantriebe schon heute die öffentliche Debatte um alternative Antriebsarten dominieren. Beinahe jeder Zweite geht davon aus, dass Elektroautos 2030 am präsentesten sein werden. Besonders die Jüngeren unter 40 Jahren glauben an die Zukunft des Elektroautos.
- Jeder Fünfte meint jedoch, dass der Verbrennungsmotor der dominierende Antrieb bleibt. Dabei sind es etwas häufiger Befragte ab 40 Jahren, die von der Beibehaltung des Status quo ausgehen.
- An eine Vorreiterrolle von Plug-in-Hybrid und Wasserstofffahrzeug glaubt jeweils nur eine Minderheit von 14 bzw. 10 Prozent. Ganz abgeschlagen: Der Erdgasantrieb, dem nur verschwindend geringe 5 Prozent der Befragten die dominante Rolle auf dem Automobilmarkt der Zukunft zutrauen.

6 Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Automobilhersteller

Wettbewerbsfähigkeit der Automobilhersteller

Geteiltes Meinungsbild bei der Frage, ob die deutschen Automobilhersteller für die Mobilität der Zukunft gut aufgestellt sind



Angaben in Prozent. Zu 100% fehlend: weiß nicht, keine Angabe

Frage: Was glauben Sie, sind die deutschen Automobilhersteller für den Wettbewerb um die Mobilität der Zukunft gut aufgestellt?

Basis: 1.001 Befragte

KANTAR EMNID

Einstellung zu Fahrzeugen mit herkömmlichen und alternativen Antrieben
August 2017 // Seite 5

dena
Deutsche Energie-Agentur

- Wenn es um den Antrieb der Zukunft geht, stellt sich zugleich auch die Frage, ob die deutschen Automobilhersteller für den Wettbewerb gut aufgestellt sind. Bei dieser Frage zeigen sich die Befragten gespalten: Die eine Hälfte steht hinter den deutschen Autobauern und sagt „Ja, sie sind gut für den Wettbewerb um die Mobilität der Zukunft aufgestellt.“ Die andere Hälfte bezweifelt dies jedoch.
- Auch hier zeigen sich wieder interessante Altersunterschiede. Die Jüngeren unter 30 Jahren sind am zuversichtlichsten: 60 Prozent vertrauen in die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Autoindustrie. Die Älteren ab 50 Jahren halten jedoch dagegen und sind mehrheitlich der Ansicht, die deutschen Autobauer seien dafür nur unzureichend aufgestellt. In den mittleren Altersgruppen sind beide Ansichten gleichermaßen vertreten.
- Besonders kritisch sind darüber hinaus die Männer: Auch unter ihnen ist mehr als die Hälfte der Meinung, die deutschen Automobilhersteller seien für die Mobilität der Zukunft nicht gut aufgestellt. Die Frauen setzen etwas häufiger Vertrauen in die Autobauer, können oder wollen sich aber auch häufiger als die Männer nicht dazu äußern.
- Insgesamt betrachtet ist dies ein relativ kritisches Meinungsbild in der Bevölkerung, das von Nachholbedarf seitens der deutschen Automobilhersteller zeugt – zumindest was ihre Wahrnehmung in der Öffentlichkeit betrifft.